

Information für Praxiseinrichtungen

STUDIENGANG SOZIALE ARBEIT (B.A.) DUAL

Fachbereich Sozialwesen, Standort Köln

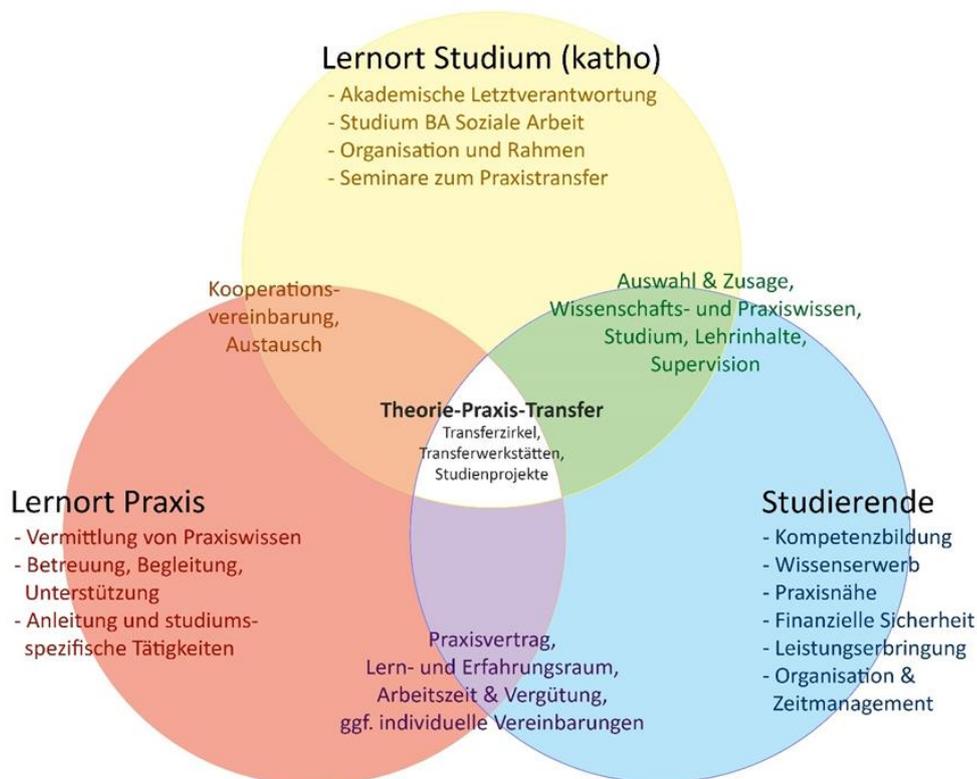
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

Stand: 08/2025

DER BASA DUAL AN DER KATHOLISCHEN HOCHSCHULE NRW, STANDORT KÖLN

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho), Standort Köln, bietet einen praxisintegrierten dualen Bachelor-Studiengang (sechs Semester Regelstudienzeit) der Sozialen Arbeit mit derzeit 30 Studienplätzen pro Jahrgang (Studienstart jeweils zum Wintersemester) an. Dieser duale Studiengang zeichnet sich durch die umfangliche Verbindung von zwei Lernorten (Hochschule und Praxis) aus, an denen die Studierenden parallel professionelles Wissen, Können und Haltung entwickeln. Integriert in das reguläre wissenschaftliche Vollzeitstudium am Lernort Hochschule (katho) sind spezifische Transfer-Formate, die Erlerntes und Erfahrenes aus der Praxis in das Studium einbeziehen. Die kooperierende Praxiseinrichtung wird durch fachliche Anleitung und spezifische Lernerfahrungen im Praxisfeld zum zweiten Lernort der Studierenden – über alle Semester hinweg.

Als kooperierende Praxiseinrichtung werden Träger bzw. Einrichtungen Teil eines Triangels aus Hochschule, Praxis und Studierenden. Der Praxisbezug des Studiums sowie die Verzahnung von Theorie und Praxis (siehe hierzu: Transfer-Formate) sind zentrale Elemente der dualen Studiengangsvariante.



TRANSFER-FORMATE ALS FESTER BESTANDTEIL DES STUDIUMS

Studienprojekte



Ein Studienprojekt ist ein inhaltsspezifischer Transferraum, verankert als Modul in der Studienstruktur, das einen gezielten Transfer zwischen Theorie und Praxis gewährleistet. Der BASA dual beinhaltet drei Studienprojekte, die jeweils über zwei Semester (ein Jahr) angelegt sind und aufeinander aufbauen bzw. in ihrer Organisation und ihrem Schwerpunkt Bezugspunkte herstellen. Jedes Studienprojekt beinhaltet spezifische Lehr- und Lernformate sowie Praxistage.

Transferwerkstätten



Transferwerkstätten sind Seminare, die von BASA Dual Studierenden in unterschiedlichen Modulen besucht werden, sie sind über das ganze Studium hinweg verankert und thematisieren unterschiedliche Schwerpunkte. Dabei bilden sie in den jeweiligen Modulen die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Die Transferwerkstätten bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihre Praxiserfahrung in die Seminarstruktur zu integrieren und ihre spezifischen Belange einzubringen.

Transferzirkel



Transferzirkel sind die zentrale Schnittstelle des Theorie-Praxis-Transfers zwischen Hochschule, Praxis und Studierenden. Diese Schnittstellen bringen ein bis zweimal jährlich alle Beteiligten zu gemeinsamen Treffen zusammen, um den Theorie-Praxis-Transfer langfristig zu erhalten, Austausch und Transparenz zu etablieren und Problemfelder im Blick zu behalten.

KOOPERATION & STUDIENSTRUKTUR BASIS DER KOOPERATION UND STRUKTURELLER AUFBAU

Träger/ Einrichtungen, die dual Studierende als Praxiseinrichtung begleiten möchten, werden durch eine *Kooperationsvereinbarung* zum Praxispartner BASA dual. Die Kooperationsvereinbarung stellt eine vertragliche Regelung zwischen Hochschule und Praxis dar, die Anforderungen fixiert, qualitative Lernorte für die Studierenden garantiert und die Zusammenarbeit definiert. Sie ist zwingend notwendig – auch wenn der Träger/ die Einrichtung bereits im Praxispool für Studierende des regulären BASA aufgenommen wurde. Nach Abschluss der Kooperationsvereinbarung füllen die Praxispartner einen Steckbrief aus (einseitiges PDF), welcher in der eigens für dual Studierende angelegten Datenbank aufgelistet wird.

Die Studierenden sind mindestens einen Tag pro Woche über das gesamte Studium hinweg in der gewählten kooperierenden Praxiseinrichtung. Dort werden Inhalte aus dem Studium durch konkrete Handlungsbezüge reflektiert, gefestigt und der Lernort aktiv mitgestaltet. Insgesamt absolvieren die Studierenden 158 Praxistage im Rahmen des Studiums, alles darüber hinaus obliegt einer individuellen Vereinbarung zwischen Träger/ Einrichtung und Studierenden. Aktuell zeigt sich, dass dual Studierende etwa 16 bis 20 Wochenstunden in ihren Praxiseinrichtungen verbringen.

WORKFLOW DER KOOPERATION

B.A. SOZIALE ARBEIT DUAL

1. Informationsveranstaltung

- Zweimal jährlich (Juni & Oktober) finden Informationsveranstaltungen für den dualen Bachelor-Studiengang statt. Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen zum Studiengang, dem Studiengangskonzept sowie die Möglichkeit, offene Fragen zu klären.

2. Kooperationsvereinbarung

- Die Kooperationsvereinbarung rahmt die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxiseinrichtung bezüglich des dualen Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit und wird zwischen Hochschule und Träger/Praxiseinrichtung geschlossen. Nur mit Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung können Träger/ Einrichtungen in den Praxispool für dual Studierende aufgenommen werden. Die Kooperationsvereinbarung wird postalisch im Original an *Katholische Hochschule NRW, Standort Köln / z.Hd. Anna Kirchhof / Wörthstraße 10 / 50668 Köln* geschickt. Sie erhalten eine unterschriebene Kopie (postalisch) zurück.

3. Weitere Unterlagen

- Nach Eingang Ihrer Kooperationsvereinbarung nimmt die katho mit Ihnen Kontakt auf, um die Ansprechperson für den E-Mail-Verteiler festzulegen. Im Anschluss erhalten Sie das „Aufnahmepaket“ inkl. detaillierter Erklärung und folgender angehängter Dokumente: Steckbrief, Datenerfassung Praxispool, Datenschutz, Praxisvertrag. Im Rahmen der Mail werden alle Unterlagen erklärt. Die Unterlagen werden fristgerecht digital zurück an das Praxisreferat (*praxis.swkoeln@katho-nrw.de*) geschickt und intern eingepflegt. Erst mit Erhalt dieser Unterlagen ist der Träger Praxispartner und wird in den Praxispool aufgenommen.

4. Praxisbewerbungsverfahren

- Nachdem die Zulassungen durch die katho an ausgewählte Bewerber_innen verschickt wurden und die neuen Studierenden immatrikuliert sind (etwa Ende April/ Anfang Mai), erhalten sie Zugriff auf alle ausgefüllten Steckbriefe der kooperierenden Träger. Beim sogenannten Matching-Day im Mai werden dann die neuen dual Studierenden sowie alle Praxispartner in die katho eingeladen. Der Matching-Day als Auftaktveranstaltung des Praxisbewerbungsverfahrens ermöglicht einen ersten Kontakt zwischen Praxispartnern und Studierenden in den Räumlichkeiten der Katholischen Hochschule NRW, Standort Köln. Anschließend bewerben sich die Studierenden selbstständig bei den ihren Interessen entsprechenden Praxispartnern. Der Bewerbungsprozess inkl. Bewerbungsgesprächen und möglichen Hospitationen wird – beginnend mit dem Matching-Day – unabhängig von der katho eigeninitiativ umgesetzt.
- Das Praxisbewerbungsverfahren beginnt etwa Mitte Mai und endet Mitte Juli. Sobald sich ein Träger für eine_n dual Studierende_n entschieden hat, wird ein Praxis- und ein Arbeitsvertrag zwischen beiden Parteien geschlossen. Der Praxisvertrag (Vorlage vorhanden) bildet ausschließlich den studienrelevanten Teil ab (158 Tage am Lernort Praxis, geknüpft an Lerninhalte des Studiums und entsprechende Formate) – für alles darüber Hinausgehende wird eine zweite Vereinbarung zwischen Studierenden und Praxiseinrichtung abgeschlossen, die unabhängig von der Hochschule aufgesetzt wird. Wie dieser Arbeitsvertrag gestaltet wird, obliegt den Studierenden und den Praxiseinrichtungen.

- Der_ die Studierende schickt den unterschriebenen Praxisvertrag ausgefüllt und unterschrieben postalisch im Original an *Katholische Hochschule NRW, Standort Köln / z.Hd. Judith Stursberg / Wörthstraße 10 / 50668 Köln*. Dort wird dieser geprüft und abgelegt. Eine Eingangsbestätigung erhalten sowohl der Träger als auch der_ die Studierende per Mail.

5. Studienbeginn

- Ab 01.09. des jeweiligen Jahres beginnt das Studium der dual Studierenden am Lernort Praxis. Arbeitszeiten sowie weitere Aushandlungen zum Praxiseinsatz werden unabhängig von der katho zwischen Studierenden und Praxispartner vereinbart.
- Ab etwa Ende September beginnt das duale Studium am Lernort Hochschule mit der Einführungswoche (keine Praxis) und dem daran anschließenden Vorlesungsbeginn. Veranstaltungen in der Hochschule finden immer montags, dienstags und mittwochs statt.
- Der Transfer zwischen Theorie und Praxis bzw. den beiden Lernorten wird durch spezifische Angebote innerhalb des Studiums gewährleistet. Der regelmäßig stattfindende Transferzirkel bringt Praxisvertreter_innen, Anleitungen, Studierende und das Studiengangsteam der katho zu einem gemeinsamen Austausch zusammen. An einige der Transferseminare (Studienprojekte und Transferwerkstätten) sind spezifische Aufgaben gebunden, die die Studierenden in ihren Praxiseinrichtungen umsetzen und im Lernort Hochschule reflektieren. Hierfür gibt es einen „Laufzettel“, der jährlich zum Ende des Sommersemesters durch die Praxiseinrichtungen unterschrieben wird.

KONTAKT

Studiengangsteam

- Studiengangsleitung Prof. 'in Dr. Julia Steinfort
Prof. Dr. Michael Hermes
- Studiengangskoordination Judith Stursberg, M.A. (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Esther Düttmann, B.A. (Wissenschaftliche Hilfskraft)
- E-Mail (BASA dual zentral) basadual.koeln@katho-nrw.de

Ansprechperson für Träger/ Praxiseinrichtungen

- Praxisreferat Christin Schwarzhoff
Fachbereich Sozialwesen praxis.swkoeln@katho-nrw.de

Beratung von Studieninteressierten und Studierenden

- Referentin für Studienorientierung und -beratung Eva Mark
e.mark@katho-nrw.de